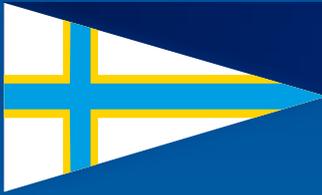


Juni 2017

# VERKLIICKER



Schweriner Segler-Verein v. 1894 e. V.



Ehrennadel des  
Landessportbundes für  
Bernhard Kaatz



Minicupper  
segeln um Eisbeincup  
2017



SSV von 1894 e.V.,  
Geschichte  
und Geschichten



## Demo statt Ansegeln: Segler gegen restriktives Befahrensverbot



Seesterne gestrandet bei Groß Schwansee

## Vorwort der Redaktion

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Neulich an einem der freien Tage Ende Mai, kurz vor Redaktionsschluss für diesen Verklicker, nutzten mein Mann und ich das schöne Wetter für einen Ausflug an die Ostsee. Mit dem Auto erreichten wir von Schwerin aus schnell den kleinen Ort Groß Schwansee im Osten der Lübecker Bucht. Dort waren wir schon sehr lange nicht mehr gewesen und in der warmen Jahreszeit überhaupt noch nie. Ganz ehrlich, da haben wir bisher zu Unrecht ein herrliches Fleckchen Heimat vernachlässigt, nur weil es – nun ja – etwas abseits liegt. Offenbar weiß man den Ort inzwischen zu schätzen, denn unübersehbar entstanden dort einige neue Ferienhäuser und es gibt für Erholungssuchende nicht mehr nur das Schloss Groß Schwansee und die Ostsee als Attraktion.

Trotzdem trifft man hier längst nicht so viele Menschen wie im nahe gelegenen Boltenhagen oder auf der Insel Poel. Am

Strand entlang wandernd genießt man einen herrlichen Blick auf die gegenüberliegende Küste Schleswig-Holsteins mit Travemünde, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Sierksdorf ... und man kann sich wohl bei fast jedem Wetter sicher sein, Schiffe und Boote beobachten zu können. An diesem sonnigen Himmelfahrtstag waren jedenfalls viele Segelboote unterwegs. Ein idyllisches, friedliches Bild. Da geraten wir ins Träumen. Wo die wohl alle hin wollten?

Für uns selbst wird es allerdings erst wieder im Juli Gelegenheit für eine etwas längere Segeltour Richtung Ostsee geben. Doch der Sommerurlaub erlaubt ja nicht nur meinem Mann und mir, das heimische Segelrevier zu verlassen. Vor uns allen liegt schließlich ein lang ersehnter und hoffentlich schöner, erlebnisreicher Segelsommer.

Wie wäre es, wenn Sie, liebe Verklickerleser, uns nach Ihrem Urlaub einen Beitrag

für unsere Dezemberausgabe schicken? Wir würden uns freuen! Denn vielleicht fällt es Ihnen auf, dass der vorliegende Verklicker – trotzdem unser Magazin wieder gut und interessant gefüllt ist – diesmal keinen Reisebericht enthält. Es wäre doch schön, wenn Sie durch Ihren Beitrag in der Winterausgabe unseres Verklickers Ihre persönlichen Eindrücke mit anderen Segelfreunden teilen würden und Anregungen für die nächste Urlaubsplanung oder einen Wochenendausflug geben könnten. Möglicherweise ist ja auch der eine oder andere Geheimitipp dabei?

Also, wir hoffen auf Ihre zahlreichen Reiseberichte. Schreiben Sie bitte an [ssv.verklicker@hotmail.de](mailto:ssv.verklicker@hotmail.de) und fügen Sie Ihren Text und Fotos getrennt als Anhang hinzu.

Aber jetzt wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern viel Spaß an dieser Ausgabe und einen unbeschwernten erholsamen Segelsommer,  
Ihre vier Frauen aus der Verklicker-Redaktion

## INHALT

Vorwort der Redaktion	2
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Neubau der Bootshalle im Schweriner Segler-Verein	4
Ehrung für Bernhard Kaatz	5
Mitgliederversammlung des SSV	5
Ansegeln der besonderen Art	6
Fahrtenwettbewerb 2016	8
Wissenswertes:	
Versicherungen für Boote	9
Grüße aus Neuseeland	10
Jugendherbergen Mecklenburg-Vorpommern unterstützen	
Segelnachwuchs	12
Athletikwettkampf des SVB	12
Segeljugend in den Winterferien	13
CATs vom Winde verweht	14
DM der Mini-Copper	15
Cup der Eisbeine 2017	16
Ut Pott un Pann	17
Geschichte und Geschichten	18
Personalien	26
SSV-Rätsel	27

### Impressum

#### Herausgeber:

Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.  
Werderstraße 120, 19055 Schwerin  
Telefon: 0385 581 08 25,  
Fax: 0385 581 08 26  
[www.segeln-in-schwerin.de](http://www.segeln-in-schwerin.de),  
E-mail: [info@segeln-in-schwerin.de](mailto:info@segeln-in-schwerin.de)

#### Bankverbindung:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,  
Konto 30 10 44 503, BLZ 140 520 00

Redaktion: Sabine Bierer, Karin Crull,  
Jeannette Geithner, Kerstin Kutzer  
E-mail: [ssv.verklicker@hotmail.de](mailto:ssv.verklicker@hotmail.de)

Layout, Satz und Herstellung:  
[www.fachwerkler.de](http://www.fachwerkler.de), Schwerin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wenn nicht anders gekennzeichnet wurden die Fotos von den jeweiligen Autoren des Beitrages gestellt bzw. stammen aus den Archiven der Mitglieder.

## Vorwort



### Liebe Seglerinnen, liebe Segler, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Schweriner Segler-Vereins,

ich weiß nicht, ob es Ihnen / Euch genauso geht, aber ich verspüre ein beängstigendes Maß an Aggressivität in der Gesellschaft. Selbst die wichtigsten Probleme werden nicht mehr in einem gemeinsamen Gespräch gelöst, sondern es wird versucht, die eigene Meinung mit Gewalt in mehr oder minderem Ausmaß oder zumindest mit Klageandrohung durchzusetzen.

Auch hier für uns Wassersportler hat sich in den vergangenen Jahren einiges getan, was ebenfalls zumindest so ein bisschen in diese Richtung geht und für viele von uns schon zum Tragen gekommen ist: die Befahrensregelung auf dem Schweriner See. Damit ist den Wassersportlern auf dem Schweriner See das Erleben der wunderschönen Natur zu einem großen Teil genommen worden. Haben sich Befürworter dieser Regelung eigentlich mal gefragt, welchen Sinn die Natur macht, wenn der Mensch sie nicht erleben darf? Aber es geht noch weiter. Befürwortende Organisationen – und ich meine hier ausdrücklich nicht das Land Mecklenburg-Vorpommern oder die Stadt Schwerin – dieser in meinen Augen unsäglichen Regelung rufen zu angeblich ergebnisoffenen Informations-

veranstaltungen auf, als deren Resultat am Ende die eigene bereits vorgefasste Meinung als Diskussionsergebnis dargestellt wird. Wenn das nicht reicht, wird von diesen Organisationen versucht, anderslautende Meinungen oder Aktionen auf teuren Klagewegen zu verhindern; Geld spielt ja dabei offenbar keine Rolle. Ich denke, hier haben diese Organisationen den Bogen ihrer Daseinsberechtigung überspannt.

Umso mehr freue ich mich, dass sich die Wassersportler gemeinsam in der ISSU engagiert haben, um diesen Wahnsinn irgendwie rückgängig zu machen. Ich denke, die gelungene Demonstration der ISSU mit etwa 300 Wassersportlern am 1. Mai war ein weiterer Schritt, den Verantwortlichen und den Befürwortern der unsäglichen Befahrensregelung zu zeigen, dass Naturschutz und verantwortungsvoller Wassersport sich keineswegs ausschließen, sondern sich zu einem gelebten Naturschutz für alle ergänzen können und der Mensch damit auch wieder die Natur erleben darf.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine tolle Segelsaison 2017, sportliche Erfolge und vor allem Gesundheit!

Schwerin, im Mai 2017  
Stephan Sollberg  
1. Vorsitzender



## Neubau der Bootshalle im Schweriner Segler-Verein

In der Ausgabe des Verklickers vom November 2016 hatte unser Schatzmeister bereits das Projekt kurz vorgestellt, viele Hintergrundinformationen aufgeführt und einige Entwurfsskizzen gezeigt. Dem ist aus heutiger Sicht nicht viel hinzuzufügen, denn die vor einem halben Jahr getätigten Aussagen sind auch heute noch gültig. Dieser Beitrag soll vielmehr den inzwischen erreichten Stand der Bauvorbereitungen darstellen und einen Ausblick auf das geben, was in den nächsten Monaten passieren wird. Dazu hat der Vorstand in den Mit-

gliederversammlungen im Oktober 2016 und im März 2017 bereits vorgetragen. Für alle, die damals nicht dabei sein konnten hier noch einmal eine Zusammenfassung:

Wir haben inzwischen die Gutachten und Berechnungen zum Baugrund, zur Gebäudestatik, zur Gründung und zum Brandschutz bekommen. Die artenschutzrechtliche Betrachtung muss noch abgeschlossen werden. Die Untersuchungen zum Baugrund und zur Statik / Gründung haben keine grund-

sätzliche Probleme aufgeworfen. Auch beim Artenschutz erwarten wir keine besonderen Überraschungen. Schwierig ist das Einhalten der seit dem Bau des Bootshauses fortentwickelten Anforderungen an den baulichen und technischen Brandschutz. Dazu kommt, dass beim Bootshausbau im Jahr 1999 einige Dinge zum Brandschutz recht locker umgesetzt wurden. Da werden wir nachbessern müssen.

Um im September mit dem Abbruch der alten Bootshalle beginnen zu können, müssen wir einiges vorbereiten, damit das restliche Gebäude und alle Nebenanlagen ungehindert weiter betrieben werden können. Das betrifft in erster Linie die Gaststätte, aber auch alle Bootsschuppen usw. So muss ein neuer Gas-Hausanschluss verlegt werden, etliche Elektroleitungen, die im Moment durch die Bootshalle verlaufen, müssen gesichert und neu verlegt werden, der Wasseranschluss wird ebenfalls an die neuen Verhältnisse angepasst.

Ganz wichtig ist der Einbau einer neuen Toilettenanlage im Bootshaus neben dem Clubraum in einem bisher als Lager / Umkleide genutzten Raum. Dies machen wir in Eigenleistung unserer Mitglieder. Bisher wurden die Trockenbauarbeiten ebenso abgeschlossen, wie die Rohbauinstallationen für Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro. Zurzeit werden Wände und Fußböden gefliest. Danach wollen wir die Restarbeiten schnellstmöglich abschließen, damit im bisherigen Toilettenbereich der Gaststätte mit den Vorbereitungen für den Abbruch begonnen werden kann. Z.B. müssen dort die in der abgehängten Decke befindlichen Lüftungsinstallationen demontiert und so umgebaut werden, dass ein Weiterbetrieb auch während der Zeit des Neubaus möglich bleibt. Dazu werden wir vorab Decken und Wände öffnen müssen, um Baufreiheit zu erreichen.

Gleichzeitig bereiten wir die Beräumung der alten Halle vor. Die bisher dort gelagerten Gegenstände werden gesichtet und es wird entschieden, ob sie noch benötigt werden, verkauft werden können oder eine Entsorgung notwendig ist. Um die noch benötigten Dinge aufbewahren zu können, haben wir fünf Container in unterschiedlicher Qualität angeschafft, die bereits auf dem Gelände des Vereins

stehen und sukzessive mit Material gefüllt werden. Bei den laufenden Arbeitseinsätzen wird fleißig das Material in der Halle nach den oben beschriebenen Kategorien sortiert.

Mit den Fachplanern und der Landgesellschaft als Generalplaner wurden die Phasen 1-3 der HOAI – d.h. die Vorplanungen und Kostenschätzungen abgeschlossen. Mit der Abgabe des Bauantrags Ende März im Bauamt der Stadt Schwerin befinden wir uns in der Leistungsphase 4, die fließend in die Phase 5 „Ausführungsplanung“ übergeht. Diese bildet dann die Grundlage für die Vergabe der Bauleistungen in der Leistungsphase 6. In dieser Phase werden dann die Ausschreibungen durchgeführt, die uns Sicherheit hinsichtlich der Kosten bringen werden, denn die bisherigen Kostenschätzungen konnten naturgemäß nur auf Standardkosten bzw. Marktbeobachtungen der hinzugezogenen Ingenieurbüros zugreifen. Mit den hier vorliegenden Daten steht der Vorstand in laufenden Kontakten mit verschiedenen Banken.

Zum Schluss noch ein kleiner Ausblick auf den Zeitplan: Die Stadtverwaltung hat mit der Bearbeitung unseres Bauantrags begonnen. Das haben einige bereits eingegangene Rückfragen zu den Inhalten des Antrag gezeigt. Für den weiteren Fortgang der Bauarbeiten benötigen wir die Baugenehmigung im Spätsommer, um im September mit dem Abbruch der Halle beginnen zu können. Sollte diese Terminkette nicht aufgehen, wäre die Umsetzung des Projekts über den Winter 2017/2018 stark gefährdet, weil wir nur in der Zeit bauen können, wenn die Schwalben nicht in Schwerin sind. Das könnte eine Verschiebung um ein volles Jahr erzwingen.

Der Vorstand geht jedoch fest davon aus, dass der Baubeginn pünktlich erfolgen kann und die neue Halle im zweiten Quartal 2018 fertiggestellt wird. Vielleicht können wir die neue Halle zum Ansegeln 2018 bereits als Schlechtwettervariante für den Auftritt des Chors und die Rede unseres Vorsitzenden nutzen!

*Kai Erichsen*



## Ehrung für Bernhard Kaatz

Anlässlich der Mitgliederversammlung des SSV am 19. März 2017 erhielt Bernhard Kaatz die silberne Ehrennadel des Landessportbundes Mecklenburg-Vorpommern für seine ehrenamtlichen Verdienste um den Segelsport in Mecklenburg-Vorpommern.

Wir gratulieren ganz herzlich!

## Mitgliederversammlung des Schweriner Segler-Vereins von 1894 e.V. am 19.02.2017



Die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins fand am 19.03.2017 statt. Bereits nach zwei Stunden war die Tagesordnung zügig abgewickelt. Bedauerlicherweise war die Beteiligung an der Versammlung mit 85 stimmberechtigten Mitgliedern ziemlich dürftig.

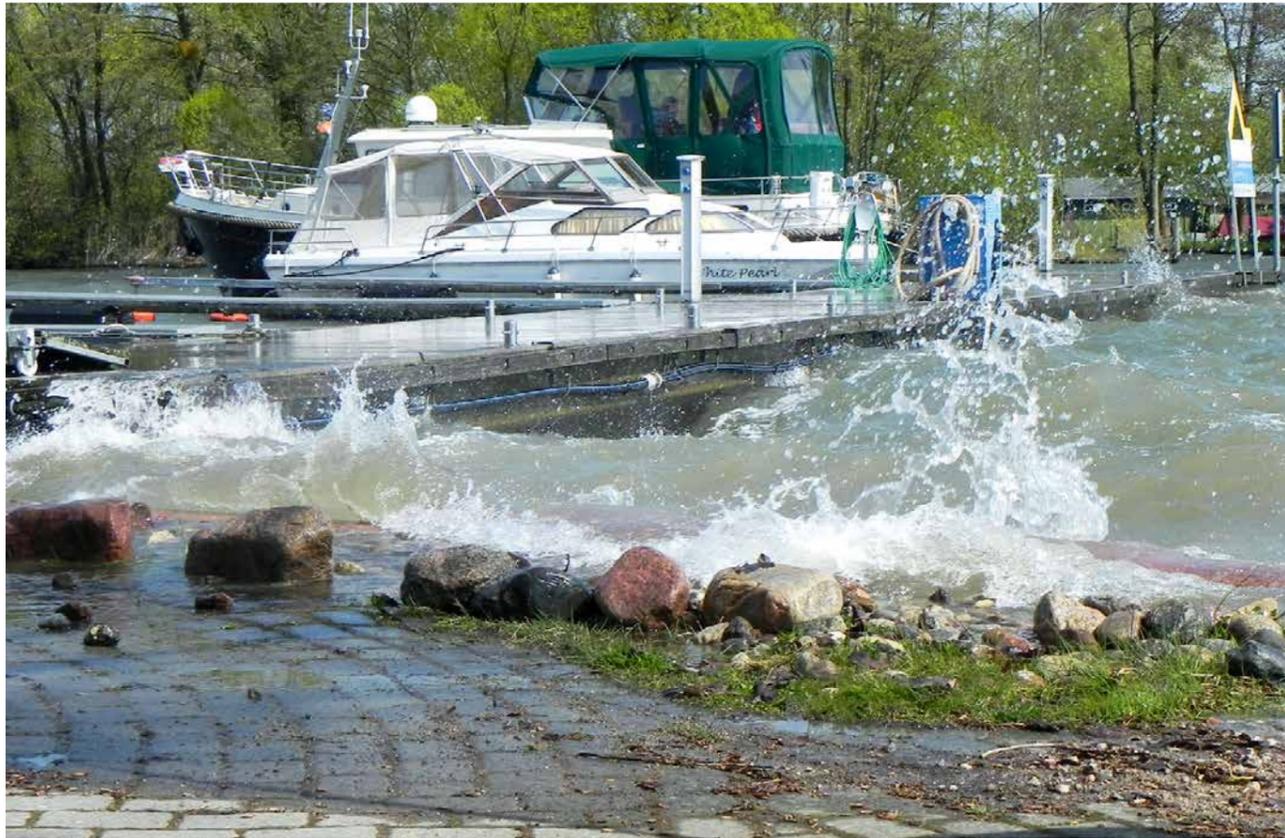
Der Vorstand berichtete umfassend über die Aktivitäten unseres Vereins im letzten Jahr. Im Rahmen dieses Artikels lassen sich insbesondere die sportlichen Aktivitäten des Vereins nicht darstellen. Im Anschluss an die Berichte wurde dem Vorstand die Entlastung erteilt und der Haushalt 2017 und verschiedene kleinere Änderungen in der Leistungsordnung beschlossen. Gegenstimmen und Stimmenthaltungen waren gar nicht oder nur im geringen Umfang zu verzeichnen.

Ein Schwerpunkt der Berichterstattung war dem Sachstand des Hallenersatzbaus gewidmet. Außerdem wurde die Gelegenheit genutzt um die Stelle es Sport-

warts im Vorstand nach langer Vakanz nachzubersetzen. Bisher war der Sportfreund Fridtjof Richter in den Vorstand kooptiert und ist nunmehr regulär gewähltes Vorstandsmitglied. Mit dieser Wahl hat sich der Altersdurchschnitt des Vorstandes erneut etwas gesenkt. Wir freuen uns über die Bereitschaft von Fridtjof, sich zur Wahl zu stellen und im Verein verantwortlich mitzuarbeiten. Dem trägt auch besonders der Umstand Rechnung, dass Fridtjof nicht „überzeugt“ werden musste, sondern dass er seine Bereitschaft zur Mitarbeit selbst an den Vorstand herangetragen hat.

Aus dem Ältestenrat wurden Günter Hofmann und Günter Graw von den Mitgliedern mit Dank verabschiedet. Die Beiden wollten altersbedingt nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen. Zu Mitgliedern des Ältestenrates wurden erneut Günter Baumgärtel, Peter Nowka und Günter Joost gewählt.

*Bernhard Kaatz*



## Ansegeln der besonderen Art

Am 01. Mai fand wieder das alljährliche Ansegeln der Schweriner Wassersportvereine beim Schweriner Segler-Verein statt, das im Vorfeld von erheblicher Unruhe und Unsicherheit begleitet war.

Der starke Ostwind führte dazu, dass die Eröffnungsveranstaltung an Land vor die Bootshalle des SSV verlegt werden musste. Der Skipperchor des Vereins umrahmte die Ansprache unseres Vorsitzenden mit seinen Liedern.

Ausgezeichnet wurden die Sieger im Fahrtenwettbewerb (Siehe gesonderter Beitrag).

Die Windbedingungen und der damit verbundene hohe Wellengang hielten eine größere Anzahl von Sportfreunden davon ab, für eine Rundfahrt auf den See zu fahren. Von den ungünstigen Verhältnissen ließen sich etwa 50 Bootsführer aber nicht abschrecken und drehten eine Runde auf dem See.

Anstelle der Ausfahrt auf den See nahmen dann aber bis zu 300 Sportfreun-

de an der beantragten und genehmigten Demonstration gegen das Befahrensverbot auf dem Schweriner See teil. Eine unerwartet große Beteiligung. Die Wassersportler bekundeten an der Schlossbrücke ihr eindeutiges Missfallen und die Erwartung, dass die Befahrensregelung wenigstens teilweise aufgehoben wird.

In der Nähe hatte sich auch ein Stand des BUND mit einigen Mitgliedern und Hauptberuflichen platziert. In seiner Pressemitteilung hatte der BUND angekündigt, Verstöße gegen das angestrebte Befahrensverbot durch seine Mitglieder registrieren zu lassen. An der Uferkante der Schlossbucht standen dann tatsächlich Personen mit Kameras, um vermutlich Boote und Bootsführer zu registrieren, die die Schlossbucht befuhren. Das Befahren der Schlossbucht anlässlich des traditionellen Ansegelns war aber weder von der Stadt Schwerin, noch von einem Gericht verboten und vom Bundeswasserstraßenamt genehmigt worden. Es gab Stimmen von Wassersportfreunden, die sich bei den Aktivitäten entlang der Uferkante an alte Zeiten erinnert fühlten.



Im Vorfeld des Ansegelns hatte der BUND eine einstweilige Verfügung gegen die Stadt Schwerin beim Verwaltungsgericht Schwerin beantragt. Die Stadt Schwerin sollte damit zur Untersagung einer Demonstration auf der Bundeswasserstraße Schweriner See im Bereich der Schlossbucht zum Schutz der brütenden Wasservögel veranlasst werden. Dieser Antrag lief ins Leere, weil überhaupt keine Demonstration auf dem Wasser vorgesehen war. Nach



unserer Kenntnis hat das Gericht deshalb auch keine Entscheidung getroffen. Anlass für diese unsinnige Aktivität des BUND war nur eine missverständliche Formulierung in den Einladungen zum Ansegeln und zur Demonstration an Land.

Der Schutz der Wasservögel ist und war auch nur ein Vorwand, um die Meinungsäußerungen der Wassersportler auf rechtllichem Wege zu ersticken. Warum der Versuch eines Befahrensverbot für die Schlossbucht im Rahmen einer vermuteten Demonstration nur am 01. Mai? Die Schlossbucht wird ganzjährig von mehr oder weniger Booten befahren. Die dahinter stehende Absicht wurde an diesem Tage für jeden mehr als deutlich. Bestätigung findet diese Auffassung auch in der Pressemitteilung des BUND, der den Vertretungsanspruch der „Interessenvereinigung Schweriner Seen und Umland“ (ISSU) für die beigetretenen Vereine bestreitet.

Eine kleine Minderheit versucht, eine große Mehrheit mit ihren kruden Ideen zu majorisieren. Und wenn das nicht gelingt, wird zur Durchsetzung der eigenen Interessen der Rechtsweg gesucht. Die von der Geschäftsführerin des BUND aktuell behauptete Gesprächsbereitschaft ist eine große Nebelkerze. In allen bisherigen Gesprächen hat sich der BUND einem Kompromiss verweigert und seine maximalen Forderungen mit allen Mitteln durchgesetzt. Offensichtlich hat die Durchsetzung der aktuellen Befahrensregelung für den BUND eine sehr hohe Priorität mit Grund-



satzcharakter, bei der Kompromisse nicht erwünscht sind.

Wie oft bei den großen professionellen NGOs (engl. Abkürzung für Nichtregierungsorganisationen – die Redaktion) geht es letztendlich um Einfluss, Machtdurchsetzung und Geld. Um die finanzielle Schlagkraft des BUND einzuschätzen, ist ein Blick in den Jahresbericht des BUND angeraten. Der BUND hat zusammen mit seinen Landesverbänden im Jahr 2015 Einnahmen in Höhe von EUR 46 Millionen generiert. Ein ungleicher Gegner für

die heimatischen Wassersportvereine des Schweriner Sees.

Aus den Veröffentlichungen des BUND geht eindeutig hervor, dass der Verband mit den bisher erreichten Zielen nicht zufrieden ist. Es bestehen bei den Wassersportvereinen der Eindruck und die Erwartung, dass erst dann alles gut sei, wenn es auf dem Schweriner See keine Boote mehr gibt. Da steht den Wassersportlern und Seenutzern in nächster Zeit noch einiges bevor.

Bernhard Kaatz



Artikel aus BILD



Jürgen Peters, Burkhard Richter, Hans-Christian Crull



Hanne Wilken, Hans-Christian Crull, Burkhard Richter, Karin Crull, Jürgen Peters

## Fahrtenwettbewerb 2016

17 Seglerinnen und Segler haben sich im Jahre 2016 am Fahrtenwettbewerb beteiligt. Auch wenn wir schon geringere Meldungen verzeichnen mussten, darf diese Zahl nicht darüber hinwegtäuschen, dass lediglich die Eigner von 15 Booten unseres an Mitgliedern reichen Vereins den Stift in die Hand genommen haben. Alle Appelle unseres Fahrtenobmanns Jürgen Peters finden leider nicht den gewünschten Widerhall. Dabei ist es eine Bereicherung

des Segellebens, im Winter im Fahrtenbuch nachzulesen, welche schönen Touren man gesegelt ist. Aber die Segelsaison 2017 bietet erneut alle Möglichkeiten und Fahrtenbüchern gibt es bei Christian Zabre zu kaufen. Die Sieger des vergangenen Wettbewerbs wurden bei der Mitgliederversammlung und im Rahmen des Ansegelns geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Karin Crull

## Schweriner Segler-Verein v. 1894 – Fahrtenwettbewerb des SVMV – Abrechnung 2016

(Von jedem Fahrtensegler liegt ein Einzelfahrt-Nachweis beim Fahrtenobmann vor)

Nr.	Name, Vorname	Segel-tage	Binnen km	Buten sm	Punkte Gesamt	Anzahl der beteiligten Boote = 13 Bemerkungen
1	Crull, Hans-Christian	38	10	747	757	Haff + Bodden; Ostsee; SN-See
6	Richter, Burkhard	35	452	153	605	Ostsee; Haff+Bodden; SN-See
3	Wilken, Hannelore	35	287	310	597	Schweriner See; Ostsee
4	Heyer, Dieter	27	556		556	Schweriner See
8	Crull, Karin	29		502	502	Haff + Bodden
6	Laborn, Detlev	35	251	192	443	Schweriner See; Haff + Bodden
7	Greifenhagen, Wolfram	29	434		434	Schweriner See; Müritz-Seengebiet
8	Würfel, Jörg	25	50	358	408	Schweriner See; Ostsee
5	Kuhfahl, Bernd	36	385		385	Schweriner See; Müritz-Seengebiet
9	Graf, Ekkehard	20	361		361	Schweriner See und Talsperre
7	Grabosch, Henning	23	290		290	Schweriner See; Müritz-Seengebiet
10	Peters, Jürgen	11	250		250	Schweriner See
11	Peters, Ingrid	10	244		244	Schweriner See
12	Kaatz, Bernhard	21	192		192	Schweriner See
13	Pommerenke, Uwe	4	58		58	Schweriner See
12	Hoffmann, Günter	8	27		27	Schweriner See
13	Hoffmann, Ursula	8	27		27	Schweriner See
Ges. = 17 Teiln., dav. 4 Frauen (24 %) Schwerin am 18. Januar 2017		394 Ø = 23 Tg.	3.874 63 %	2.262 37 %	6.136 100 %	gez. Jürgen Peters Fahrtenobmann des SSV-Schwerin

## Versicherungsschutz beim Kranen von Booten

### Generell gilt: jeder versichert sein Eigentum

Der SSV empfiehlt jedem Bootseigentümer den Abschluss einer eigenen Wassersportversicherung (Inhalte: mindestens Vollkasko und Haftpflicht, optional inkl. Rechtsschutz und Unfall). Darüber hinaus ist auch der Abschluss einer Privathaftpflicht- und Trailerhaftpflichtversicherung sinnvoll. So kann beispielsweise aus dem Schieben eines Trailers ein Privat- oder Trailerhaftpflichtschaden folgen. Die SSV-Vereinsversicherungen ersetzen keineswegs eine Versicherung des Bootseigentümers für private Risiken und sind unter der Maßgabe installiert, den Verein vor Ansprüchen Dritter freizuhalten und um das SSV-Eigentum zu schützen.

### Eigenversicherung vor Fremdversicherung

Solange jeder sein Eigentum versichert und umfassende Haftpflichtversicherungen bestehen, wird der Schaden von der eigenen Versicherung übernommen. Anschließend prüft der Boots-kaskoversicherer, ob ein Fremdverschulden vorhanden war. Falls ja, regeln die Versicherer Regresse untereinander. Hat

der Bootseigentümer keine Wassersportversicherung, so ist er darauf angewiesen, den Schaden direkt beim Verursacher geltend zu machen. Dazu ist es notwendig, den Schaden dem Grunde und der Höhe nach zweifelsfrei nachzuweisen. Keine leichte Aufgabe.

### Versicherungslösung beim SSV.

Die individuelle Vereinshaftpflichtversicherung des SSV sichert auch Schäden an den Booten beim Kranen bis zu 75.000 € ab. Das ist längst nicht normal, denn eigentlich gelten Schäden in der Vereinshaftpflichtversicherung an Booten bzw. durch das Kranen ausgeschlossen. Auch die Vereinsversicherung des Landessportbundes reicht hier nicht aus. Voraussetzung für die Leistungspflicht ist jedoch, dass dem Verein bzw. oder seinen Mitarbeitern ein Verschulden am Bootsschaden (zum Beispiel durch fehlerhafte Kranbedienung oder fehlende Instandsetzung) nachzuweisen ist. Liegt kein Verschulden des Vereins vor, wird der Versicherer den Anspruch ablehnen. Grundsätzlich ist die Haftung in jedem Einzelfall zu prüfen. Die Praxis zeigt, dass oftmals eine Aneinanderreihung von verschiedenen Umständen zum Schaden



führt und häufig ein Mitverschulden auf beiden Seiten vorhanden ist. In diesem Fall würde die Vereinshaftpflichtversicherung den Schaden auch nur anteilig übernehmen. Eine Haftpflichtversicherung übernimmt immer nur den gesetzlichen Schadensersatzanspruch gegenüber dem Geschädigten (hier der Bootseigentümer), also den Reparaturschaden oder den Zeitwert im Totalschadenfall nebst Kosten, die für Begutachtung, Entsorgung, Bergung, usw. anfallen. Eine Wassersportvollkaskoversicherung des Bootseigentümers reguliert hier umfassender. Voraussetzung ist ein gutes Bedingungs-werk, dass unter anderen die Klauseln „feste Taxe“, „Neu für Alt“, „Inventar- und Maschinenklausel“ enthält, und mit den Inhalten des Kranens, des Regattasegels und des Transportunfalles vereinbart wurde.

Jakob Lenz





## Viele Grüße aus dem sonnigen Neuseeland an das kalte Deutschland

Zusammen mit meiner Vorschoterin Line Thielemann habe ich mich in diesem Jahr für die ISAF Jugendweltmeisterschaft qualifiziert. Diese fand vom 16. bis 20. Dezember 2016 in Auckland statt. Es ist eine besondere WM, bei der nur ein Damen- und ein Herrenteam pro Nation teilnehmen dürfen.

Am Freitag, dem 9. Dezember ging die Reise los. Von Frankfurt flogen wir erst nach Dubai und dann weiter nach Auckland. Am Sonntag kamen wir um 11 Uhr müde, aber gut gelaunt dort an. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, sahen wir uns ein wenig die Stadt an und fielen abends todmüde ins Bett. Am nächsten Tag fuhren wir mit einer Fähre auf die Insel Waiheke und wanderten dort am Vormittag. Nach einem leckeren Mittagessen gingen wir an den Strand, wo einige baden gingen oder sich einfach ausruhten.

Am Dienstag hatten wir vormittags frei. Wir nutzten die Zeit, um Weihnachtsgeschenke und Postkarten zu kaufen. Nachmittags gingen wir in einen Hafen und fuhren Kajak oder machten Stand-Up-Paddling.

Am Mittwoch war es endlich so weit: Wir konnten unser Charterboot in Empfang nehmen. Wir teilen uns mit den Jungs (Lennart Kuß und Paul Arp aus Warnemünde) ein Boot. Nachdem wir es, unter

strengen Einschränkungen, aufgebaut hatten, konnten wir beide nacheinander eine Stunde segeln gehen. Da wir nicht gemeinsam trainieren konnten, taten wir uns mit den anderen Nationen zusammen und überprüften, ob unsere Trimmings gut waren.

Am nächsten Tag war das Practice Race angesetzt. Zuerst starteten die Jungs und nach kurzem Informationsaustausch am Strand gingen wir aufs Wasser. Wie an den Tagen zuvor waren zwischen 15 und 20 Knoten Wind und die Konkurrenz war ziemlich gut. Am Nachmittag fühlten wir uns gut vorbereitet für den kommenden Tag.

Abends war die Eröffnungsfeier. Nach einem Eröffnungsumzug kamen wir in einem großen Saal zusammen. Dort wurden wir von den einheimischen Maori begrüßt und die ISAF wurde damit eröffnet, dass alle Nationen Wasser aus ihrem Land zusammengesammelt haben. Nach einem Unterhaltungsprogramm gab es leckeres Essen und dann sind wir früh ins Bett gegangen, um für den kommenden Wettfahrttag fit zu sein.

Der erste Wettfahrttag startete wieder mit stürmischem Wind. Da die Jungs wieder als erstes gestartet sind, konnten wir ausschlafen und ganz entspannt den Tag beginnen. Der Wind war noch stärker als am Vortag, wir kämpften uns aber durch



und segelten auf einen 14. und einen 12. Platz, womit wir allerdings nicht ganz zufrieden waren. Doch unser Trainer Toni baute uns am Abend wieder auf und wir gingen motiviert ins Bett, da am nächsten Tag weniger Wind kommen sollte.

Am nächsten Tag starteten wir als erstes und deshalb mussten wir schon um 6 Uhr aufstehen, denn der Bus fuhr um 7:20 Uhr zum Hafen. Dort angekommen waren wir guter Dinge, denn der Wind hatte tatsächlich etwas abgenommen. Doch auf dem Wasser merkten wir, dass die Konkurrenz bei diesem Wind genauso gut segeln konnte, waren aber mit unserem 7. und 5. Platz zufrieden. Beim Bootstausch am Strand waren wir nun an der Reihe, die Jungs mit Informationen über Wind, Dreher und bevorteilte Seite zu füttern, bevor wir wieder ins Quartier fuhren und am restlichen Tag entspannt durch die Stadt bummelten.

Am dritten Wettfahrttag konnten wir wieder ausschlafen. Zur Mittagszeit kamen die Jungs am Strand an und wir konnten rausfahren. Es war der ideale Wind für uns, was man auch an den Ergebnissen sehen konnte, denn wir segel-



ten einen 1. und einen 2. Platz. Wieder an Land freuten wir uns riesig, denn durch diese Platzierungen waren wir nun auf dem 4. Platz.

Als wir am nächsten Tag in den Hafen kamen, war die Überraschung groß, denn die Britinnen, die auf dem 3. Platz waren, haben einen DSQ bekommen und so waren wir nun Dritter. Dadurch segelten wir nicht mit unseren gewohnten Leibchen raus, sondern mit einem Roten, denn die ersten Drei tragen Farbige. Doch das farbige Leibchen übte anscheinend zu viel Druck auf uns aus. Wir waren viel zu nervös und machten vermeidbare Fehler, obwohl man sagen muss, dass der Wind an diesem Tag auch sehr unruhig und spontan war. Als wir dann auch noch kurz vor dem Start kringeln mussten, war der Tag gelaufen. Ein 8. und ein 14. Platz waren nun das Resultat und wir waren insgesamt nur noch Siebter. Damit war



Der Spaß darf auch nicht zu kurz kommen

die Chance auf eine Medaille geplatzt. Wir waren sehr enttäuscht, doch ändern konnten wir es ja nicht mehr, darum freuten wir uns für unsere Teamkameradin Hannah Anderssohn aus Warnemünde, die bei den Laser Radial Mädchen auf dem 1. Platz war.

Für den letzten Wettfahrttag war nur noch eine Wettfahrt angesetzt. Die Jungs starteten wieder zuerst und wir segelten erst mittags raus. Es waren ideale Segelbedingungen und wir holten noch einmal alles aus uns raus. Nach einem spannenden Halbwindkurs, auf dem wir durch einen Leebogen noch ein Boot überholten, belegten wir den 3. Platz. An unserer Gesamtplatzierung änderte das allerdings nichts mehr. Wieder an Land angekommen, bauten wir das Boot ab und richteten es so her, dass wir es wieder abgeben konnten. Danach fuhren wir zurück in die Unterkunft, fingen an, unsere Koffer zu packen und machten uns für die Siegerehrung fertig, die um 19 Uhr beginnen sollte. Für Deutschland war letztendlich leider keine Medaille drin, denn auch bei Hannah fehlten die Nerven und so wurde sie Fünfte, was trotzdem das beste deutsche Ergebnis war. Nach der Siegerehrung gab es ein Buffet und dann haben wir den Abend entspannt und vergnüglich ausklingen lassen.

Insgesamt war es eine tolle Veranstaltung und Erfahrung. Auckland ist ein ideales



Segelrevier und hat eine atemberaubende Natur. Mit unserem 7. Platz haben wir unser Ziel, Top 10 zu sein, erreicht, obwohl wir natürlich etwas enttäuscht waren, dass wir vom dritten Platz wieder nach hinten gerutscht sind.

Doch egal wie schön es war, zu Hause ist es doch immer am schönsten und vor allem Weihnachten möchte ich dann doch lieber im Winter feiern statt im Sommer, denn die Weihnachtsstimmung ist dort bei bis zu 28°C nicht wirklich aufgekommen.

Ich möchte mich bei meinen Trainern Ekehard Schulz und Jörg Lehmann bedanken, die mich auf meinem Weg bis heute immer unterstützt haben. Außerdem danke ich meinen Sponsoren, vor allem dem Schweriner Segler-Verein v. 1894 e.V., der Sparkasse Schwerin, der VR-Bank und dem Seglerverband Mecklenburg-Vorpommern, durch deren finanzielle Hilfe die Reise realisiert werden konnte und natürlich bei meiner Familie, die immer hinter mir stand und es hoffentlich auch in Zukunft tun wird.

Sofie Schöne  
GER 56064



## Jugendherbergen Mecklenburg-Vorpommern unterstützen Segelnachwuchs

14 Boote zukünftig in DJH-Farben unterwegs / Übergabe gesponserter Großsegel im Rahmen des Segler-Tages 2017 am 25. März in Schwerin

Die Jugendherbergen Mecklenburg-Vorpommern sind ab sofort Förderer des Segelnachwuchses im Nordosten. Jollen von vier Jugendabteilungen der landesweit größten Segelvereine, dem Warnemünder Segelclub, dem **Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.**, dem Rostocker Seglerverein Citybootshafen e. V. und dem Akademischen Seglerverein zu Rostock e. V., werden zukünftig die Marke des Deutschen Jugendherbergswerks bei Wettbewerben im In- und Ausland im Segel tragen. Als Partner der Sportvereine im Land begleiten wir seit Jahren junge Menschen bei ihren sportlichen Aktivitäten. Unsere Initiative im Segelsport unterstreicht dabei den Auftrag der Jugendherbergen, Teilhabe zu

ermöglichen, Teamgeist zu fördern und Gemeinschaft für alle und jeden erlebbar zu machen. Im Rahmen des Segler-Tages 2017, der als Mitgliederversammlung des Segler-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern am 25. März 2017 in Schwerin stattfand, wurden die Großsegel im DJH-Look offiziell an die Vereine übergeben. Erstmals im Einsatz präsentierten sie sich an den Masten der 420er-Jollen, die vom Förderkader des Landes Mecklenburg-Vorpommern am 25. und 26. März 2017 auf dem Schweriner See zu Trainingszwecken gesteuert wurden.

Neben ideellen Partnerschaften und Sponsoring-Bemühungen unterstützen die Jugendherbergen Mecklenburg-Vor-

pommern auch mit eigenen Ressourcen junge Wasserratten auf dem Weg zu sportlichen Erfolgen. Die geografische Lage der modernen und gut ausgestatteten Bettenhäuser zwischen Ostsee und Seenplatte bietet ideale Bedingungen etwa für Trainingslager von Kanu- oder Segelvereinen. Gleich mehrere Häuser, zum Beispiel die Jugendherbergen Barth, Prora, Stralsund oder Zielow an der Mürzitz, ermöglichen mit ihrer Wasserlage direkten Zugang ins kühle Nass. Vor grandioser Naturkulisse, mit genügend Platz für Sport- und Trainingsmaterialien sowie mit Gemeinschaftsräumen für das abendliche Miteinander sind damit beste Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Wettkampfvorbereitung gegeben.

Die Jugendherbergen des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) sind Teil einer weltumspannenden Idee, die mit 4.000 Häusern in mehr als 80 Ländern für Begegnung, Toleranz und Verständigung steht. Der DJH-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern ist mit 18 Jugendherbergen, über 300 Beschäftigten und mehr als 400.000 Übernachtungen der größte Anbieter für Kinder- und Jugendunterkünfte im Urlaubsland Mecklenburg-Vorpommern.

Kai-Michael Stybel  
Deutsches Jugendherbergswerk  
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

## Athletikwettkampf des Segler-Verbandes M-V



1. Platz Charlotte Sperling (SSV)

1. Platz Janne Schirmer, 2. Platz Hanna Romanski (SSV)

Alljährlich Anfang Januar lädt der Segler-Verband M-V seine Aktiven zum sportlichen Wettkampf unter das Hallendach ein. Über 200 Teilnehmer aus allen Regionen des Bundeslandes hatten sich angemeldet, darunter 30 gut vorbereitete und hoch motivierte Sportlerinnen und Sportler aus unserem Verein. Die winterlichen Temperaturen und der Eisregen konnten den

ehrgeizigen Seglerinnen und Seglern in der Rostocker Laufhalle nichts anhaben. In 6 verschiedenen Disziplinen und in 6 Altersklassen kämpften die Jugendlichen um die begehrten Podiumsplätze. Zum Abschluss sorgten die Staffelrennen noch einmal für einen emotionalen Höhepunkt.

Jörg Lehmann



## In den Winterferien kommt bei den Seglern in MV keine lange Weile auf

Während sich viele in dieser Zeit vom Alltagsstress erholen oder in den Winterurlaub fahren, verladen die Seglerinnen und Segler ihre Boote und fahren zum Training an das Mittelmeer. Ziel ist die französische Stadt Hyeres. In den Bootsklassen 470er, 420er, Laser und Optimist nahmen 60 Sportler, darunter 19 vom SSV, an diesem Trainingslager teil.

Neben dem täglichen Training auf dem Wasser gehörte natürlich auch die Athletik- und Theorieausbildung zum Programm. Los ging es immer zum Sonnenaufgang mit dem Frühsport, danach 2 Trainingseinheiten auf dem Wasser, abends dann Athletiktraining und Auswertung. Für alle war das ein anstrengendes aber lohnenswertes Programm.

Einige Optisegler fuhren anschließend noch nach Palamos zu einer großen internationalen Regatta. Die 470er und 420er segelten auch noch eine Regatta in San Remo. Sofie Schöne und Line Thielmann nutzten ihre tolle Frühform und gewannen die Damenwertung in souveräner Manier.

Herzlichen Glückwunsch!

Jörg Lehmann





## CATs vom Winde verweht

Wer im Vorfeld des diesjährigen CAT CUP in die Wetterprognosen geschaut hatte, musste die Segler, die gemeldet hatten, schon bewundern.

Auch wenn uns am Ostermontag beim Slipanlagenbau die Sonne verwöhnte, war es doch arg kalt und auch die Woche verwöhnte uns das Wetter nicht wirklich.

Dass für Wetter immer der Regattawart zuständig ist, hat sich ja inzwischen rumgesprochen und Mattes hat auch

sein Möglichstes getan, damit wir am Wochenende erträgliche Temperaturen auf dem Wasser bekamen.

Aber vor dem offiziellen CAT CUP gibt es ja am Freitag immer noch das Schlossbucht-Race. Hier geht es nur darum, schon mal ein bisschen Wasser unter die Rumpfe zu bekommen. Meist ist es für die Teams die erste Regatta der Saison und dann kann man schon mal testen, ob alles richtig montiert ist und alle Wanten und Fallen halten.

Alle starten zur gleichen Zeit und nach Zieldurchgang wird gerechnet. Das Schöne an dieser Wettfahrt ist, sie ist publikumsnah und findet in der Schlossbucht statt. Geplant waren in diesem Jahr sogar zwei Wettfahrten und es wurde Werbung in der SVZ gemacht. Ja wir hatten Zuschauer. Meist Segler, denn der Wind war in Böen so heftig, dass sich tatsächlich nur zwei Schiffe zum Race gemeldet hatten. Die Jury hatte den Luxus, mit drei Schiedsrichtern zwei Boote zu be-

werten. Naja und viel rechnen mussten wir auch nicht. So wurden die zwei Mutigen auch beide mit einer Flasche Sekt am Samstag geehrt.

Am Samstag zur Eröffnung schien die Sonne. Stephan Sollberg lobte in seiner Begrüßungsrede das Wetter, es hätte ja auch schlimmer kommen können, so mit Hagelschauern wie im letzten Jahr. 10 Minuten später, noch während der Chor seine Lieder zum Besten gab, erwischte uns der erste Graupelschauer an diesem Wochenende.

Das Startschiff fuhr Richtung Leezen und alle Segler blieben erst einmal an Land, weil teilweise Windböen bis 30 Knoten über den See fegten. Die TopCat haben in ihren Klassenvorschriften verfügt: ab 24 Knoten geht nichts mehr.

Nachmittags hieß es, alle Boote an Land. Auf der Wiese gab es eine zweite Steuer-mannsbesprechung und wir entschieden, wir versuchen es noch einmal zwischen

Seglerheim und Rakow mit einem Kurs. Winddreher und starke Böen machten aber auch diesen Versuch zunichte und so beendeten wir den ersten Tag mit einer 0 auf dem Wettfahrkonto. Aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Die Segler meinten, sie hätten ja anhand der Wetterprognose gewusst, auf was sie sich einließen und wenn jemand Wettfahrten bei den Bedingungen zustande bekommt, dann wir! Deswegen kommen sie nach Schwerin und weil es hier Spaß macht zu segeln. Mehr Lob kann man als Verein kaum erwarten.

Der Sonntag sah etwas viel versprechender aus, was den Wind anging. Und tatsächlich – es war zwar trotzdem viel Wind, aber er war segelbar. Mit 3 bis 4 Tageswettfahrten konnten dann auch verwertbare Ergebnisse eingefahren werden. Leider kam es im Anschluss an die Wettfahrten zu einigen Protesten, die noch verhandelt werden mussten und so zog sich die Zeit bis zur Siegerehrung in die Länge. Aber gegen 17:00 Uhr waren dann auch die letzten Segler geehrt und konnten sich auf den Rückweg machen.

Diese Regatta zeigte wieder, wieviel Manpower und auch Bootsmaterial nötig sind, damit solch eine Veranstaltung

gestemmt werden kann. Ob das nun die Absicherung an Land, mit der Einweisung der Regattateilnehmer auf ihre Stellflächen für Trailer, Boote und Fahrzeuge ist, wobei uns auch in diesem Jahr wieder die Freiwillige Feuerwehr Mitte unterstützte. Unsere Hafenmeister, die Crew der Zimmervermietung, die im Vorfeld und in der Nachbereitung jedes Mal viele organisatorische Aufgaben übernehmen. Die Mädels im Regattabüro, die bei der Anmeldung u.a. nicht nur ein Auge aufs Finanzielle haben, sondern auch immer die erste Anlaufstelle der Segler mit Fragen und Problemen ums Organisatorische sind. Die Vereine SV Theater, Schlossbucht und Yachtclub unterstützten uns wieder mit Booten und Leuten und viele Vereinsmitglieder halfen auf dem Wasser in den Tonnenlegern, Jurybooten, Start- und Zielschiffen, sowie an Land bei Verpflegung und Organisation. Mit den Mädels und Jungs der DLRG waren wir auch bei den schwierigen Bedingungen auf dem Wasser auf der sicheren Seite.

Ein Dankeschön geht hier an alle die, die mitgewirkt haben, dass auch diese Veranstaltung unter diesen Bedingungen erfolgreich sein konnte.

Jeannette Geithner



Harte Läufe in toller Umgebung



Unsere erfolgreiche Mannschaft

## Deutsche Meisterschaft der Mini-Cupper

### Günter Joost wird Deutscher Meister am Tegernsee

Am 25. Und 26. März 2017 hatte der Yacht Club am Tegernsee die Ehre, die Deutsche Meisterschaft der Mincupper 2017 auszurichten.

An 2 Tagen und in 9 spannenden Rennen hat sich Günter Joost, 1. Vorsitzender der Mincupper Klassenvereinigung souverän den Meistertitel vor Gerd Diederich auf Platz 2 und Manni Brändle erkämpft.

Textquelle: Homepage des „Yachtclub am Tegernsee e.V.“



## Cup der Eisbeine 2017

Als ich am Sonntag d. 15.01. 17 so gegen 9.30 Uhr mit dem Auto die Landesgrenze von Mecklenburg Vorpommern überquerte, da kamen mir doch Zweifel, ob ich das richtige Equipment dabei hatte. Hinten im Auto schlummerte der Cupper und draußen setzte starkes Schneetreiben ein. Die Straßen wurden schnell weiß und glatt und ich überlegte, ob ich vielleicht doch besser die Langlauf-Ski eingepackt hätte. Am Vereinsgelände angekommen waren aber doch schon etliche andere segelverrückte Leute da und es wurde auch schon eifrig an der Kursauslegung gebastelt. Es sollte also losgehen und tatsächlich entwickelte sich ein kalter aber schöner Segeltag mit immer wieder mal leichten Winden, stellenweise Sonne und gelegentlichem Schneefall.

Die Tonnen waren, wie es in Schwerin so üblich ist, schön weit auseinandergelegt. Es gab im Laufe der Rennen also auch wieder Situationen an den Wendemarken, die zwar der Schiedsrichter (meistens) einsehen konnte, wir aber oft weniger, weil es eben schön

weit weg war. Wenn dann der Rückruf wegen falscher Tonnenrundung kam (manchmal etwas später, weil auch der Schiedsrichter nicht immer freie Sicht hatte), kam es doch zu lauterem Geklingel. Günter ignorierte den Hinweis gekonnt, wurde dafür aber konsequent mit „DSO“ belohnt. Das hinderte ihn nicht daran, den Cup zu gewinnen, da er in allen Rennen immer im Spitzenfeld fuhr. Glückwunsch!

Die Segelei im sogenannten Beutel war schwierig bei diesen leichten Winden. Es gab interessante Dreher und nervige Flaute Löcher, diese besonders an der Leetonne. Hatte man hier dann auch noch ungewollte Bootsberührungen, konnte man schon mal längere Zeit liegen bleiben und sich fragen, warum man um diese Situation nicht lieber einen größeren Bogen gefahren ist. Nächstes Mal.

Ein Hindernis der besonderen Art stellte eine Eisscholle dar, die am Nachmittag quer durch die Bahn trieb. Zum Glück löste sie sich schnell auf und behinderte uns nicht weiter, wäre aber mal interessant gewesen, sie mitten auf der Kreuz umfahren zu müssen.



Einen schönen Einblick in diesen Segel-Nachmittag gibt das Video der NDR-Nordmagazin, das man über unsere Website erreichen kann. Darin betont Dirk noch locker „Hauptsache ein Joost ist vorne“. Dass es dann auch noch Beide sind!!! Glückwunsch Dirk für den zweiten Platz.

Überhaupt galt hier ja anscheinend ein Heimvorteil, denn auch für Peter Buck und Michael Wollschläger ist das ja kein ganz unbekanntes Revier. Mich haben sie bestimmt nur auf den 5. Platz dazwischen gelassen, damit sie diesen Bericht nicht schreiben müssen.

Das „Drumherum“ war mal wieder perfekt organisiert. Eine leckere Suppe zum Aufwärmen und nachmittags Kaffee und Kuchen zum Ausklang. Es mangelte an nichts, ein großer Dank an das Team.

Dazu ein souveräner Schiedsrichter, eine lange Startlinie und ein gelungener Kurs, es hat Spaß gemacht (besser als Langlauf!).  
Johann Rathjen (MC 324), Kiel



## Kochen an Bord oder auch zu Hause

Auf der Suche nach schnell zuzubereitenden und dennoch nicht alltäglichen Leckereien für den Sommer fiel mir die „gewöhnliche“ Nudel ein. Denn kombiniert mit raffinierten Zutaten kann diese durchaus zur gehobenen Küche zählen. Und wie wäre es mit fruchtig-süßem Mango, die auf salzig-flei-

schige Oliven trifft? Sicher ungewöhnlich, aber für Experimentierfreudige keine Hürde. Gutes Gelingen und Guten Appetit!

Wir wünschen gutes Gelingen und guten Appetit.  
Karin Crull, Quelle: Zeitschrift „Essen und Trinken“

### Mangosalat

1 reife Mango, (400 g)  
60 g schwarze Oliven in Öl, (ohne Stein)  
1 rote Zwiebel, ( 50 g)  
3 EL Olivenöl  
2 EL Sherry-Essig  
Salz, Pfeffer  
4 Stiele Oregano

1. Mango schälen, das Fruchtfleisch in dicken Scheiben vom Stein schneiden, Scheiben in Streifen schneiden. Oliven abtropfen lassen und grob hacken. Zwiebel in feine Scheiben hobeln.
2. Mango, Oliven und Zwiebel in einer Schüssel mit Olivenöl und Essig mischen, mit Salz und Pfeffer würzen. Oreganoblättchen von den Stielen zupfen. Oregano erst kurz vor dem Servieren unter den Salat mischen.



### Nudel-Nuss-Salat

Zutaten für 2 Personen

150 g Nudeln  
7 EL gehackte Nüsse, (verschiedene Sorten)  
4 EL Zitronensaft  
Pfeffer  
2 TL Honig  
6 EL Olivenöl oder Nussöl  
3 Frühlingszwiebeln  
Petersilie, Kresse

1. Nudeln in reichlich Salzwasser kochen, Nüsse anrösten,
2. Zitronensaft mit Salz, Pfeffer und Honig verrühren und nach und nach Öl unterschlagen
3. das Weiße und Hellgrüne der Frühlingszwiebel in kleine Ringe schneiden,
4. alles mischen und mit Petersilie und Kresse verfeinern

### Nudelsalat Carbonara

Zutaten für 4 Personen:

300 g Tiefkühlerbsen  
50 g Parmesan  
4 Eier  
1 Biozitrone  
200 g gekochter Schinken  
400 g Nudeln  
Salz  
250 g Frischkäse  
Pfeffer, Muskat

1. Erbsen nach Anweisung kochen, Parmesan reiben, Eier nicht zu hart kochen, Zitronenschale abreiben, Schinken in Streifen schneiden
2. Nudeln kochen, abgießen, 200 ml Nudelwasser auffangen, abkühlen
3. Frischkäse mit Nudelwasser glattrühren, mit Salz Pfeffer, Muskat, Zitronenschale und 2/3 des Parmesan würzen
4. Alle Zutaten mischen und mit halbierten Eiern, Pfeffer und dem restlichen Parmesan servieren



# GESCHICHTE UND GESCHICHTEN Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V.

## Kurzer geschichtlicher Abriss

Die Geschichte des Schweriner Segler-Vereins von 1894 e. V. beginnt eigentlich mit einer Vorgeschichte, die ins mittlere 19. Jahrhundert reicht:

„Wie bei der inselartigen Lage Schwerins nicht anders zu erwarten, ist der Wassersport d e r Sport des Schweriners. Er ist, wenn man vielleicht vom Turnen absieht, die älteste aller am Platze betriebenen Sportarten... In Fischerkähnen und Sand-schuten, die tags- und nachts über dem schweren Berufe dienten, unternahm die heranwachsende Jugend ihre sonntäglichen Fahrten „über See“ und lieferte sich Ruder- und Segelwettkämpfe.“<sup>1</sup>

So beschrieb W. Tamm in seinem Aufsatz „Wassersport in Schwerin“ die Situation der Zeit, bevor es zur Gründung von Sportvereinen kam.

Zunächst waren es die Ruderer, die sich außerhalb der Berufsinteressen zu Sportzwecken zusammenschlossen. So wurde im Herbst 1871 der Ruderclub „Obotrit“ gegründet. Später, am 9. März 1883 gründeten einige Mitglieder der „Gemeinnützigen Gesellschaft“ den Segel- und Ruderverein zu Schwerin. Die erste der von nun an jährlich stattfindenden Segelregatten wurde am 22. Juli 1883 ausgesegelt.

Es zeigte sich bald, dass diese Vereinigung in den Folgejahren nicht mehr den

Interessen der Segler gerecht werden konnte. So schlug am 1. September 1894 der Buchdruckereibesitzer Eduard Herberger anlässlich einer Preisverteilung im „Casino“ vor, einen eigenen Verein für Segler zu gründen. Das „Casino“ befand sich in der Pfaffenstraße, wo nun eine Seniorenresidenz beheimatet ist. Wegen der großen Zustimmung für diesen Vorschlag kam es bereits am 13. Oktober des gleichen Jahres bei „Kleemann“ in der Bischofstraße (Heute ein indisches Spezialitäten-Restaurant) zur Gründung des „Schweriner Segler-Vereins“ (SSV), der, wie W. Tamm zu berichten wusste, „...sich seitdem zu einem der größten Vereine des Deutschen Segler-Bundes (DSB) auswuchs“. Von den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 1 Mark jährlich wurden weiterhin 50 Pfennige an den Ruderclub abgeführt. Regatten wurden weiterhin unter gemeinsamem Dach durchgeführt. Die endgültige Trennung beider Vereine erfolgte am 14. März 1903.

1907 baute sich der SSV auf dem Schwanenhorst der Marstallhalbinsel nahe der Schlossinsel ein eigenes Heim mit freiem Blick auf den Sitz des Mecklenburgischen Großherzogs. Wegen des moorastigen Untergrundes und den damit einhergehenden hohen Kosten für die Pfahlgründung mussten Anteilsscheine an die Mitglieder ausgegeben werden.

Sturmregatta 1903



Friedrich Franz IV. wurde 1905 Protektor des Vereins. Er selbst nahm vor dem Weltkrieg wie schon sein Vater Friedrich Franz III. an Segelregatten teil. Er berichtet 1912 in der „Yacht“, „...dass im SSV von 1894 e. V. 77 ausübende und 205 unterstützende Mitglieder registriert sind, 79 Fahrzeuge (Segel- und Motorboote) den Bootspark bilden und Herr Dr. Pieper 1. Vorsitzender, Gaswerksdirektor H. Wiese 2. Vorsitzender ist.“<sup>2</sup>

Während des 1. Weltkrieges kam das Vereinsleben fast völlig zum Erliegen. Die politischen Umwälzungen bedeuteten



Einweihung des alten Seglerheims

auch die Niederlegung des Protektorates durch den ehemaligen Großherzog, der jedoch aus Dankbarkeit zum Ehrenmitglied des SSV ernannt wurde.

„Die nach dem Kriege einsetzende enorme Entwicklung zwang zu einer Vergrößerung des Bootshauses, die im Jahre 1924 verwirklicht wurde. Der prachtvolle Bau enthält neben modernen Gesellschaftsräumen große Räume für die Winterlagerung der Boote. Der Sportbetrieb ist straff geregelt und hat, auch im Kampf mit auswärtigen Vereinen – auf den hier stattfindenden Bundes-Regatten – und auf auswärtigen Wettfahrtveranstaltungen ansehnliche Erfolge für die Mitglieder gebracht. Ebenso findet die Fahrtensegelei, wie überall im Deutschen Seglerbund, liebevolle Pflege“, so W. Tamm.



1924 Einweihung

Einweihung des neuen Bootshauses am 28.09.1924; am Rednerpult der damalige Oberbürgermeister Joachim Saschenbrecker

Weiter heißt es bei W. Tamm: „Der SSV ist der größte Verein im Deutschen Segler-Bund und sein Bootshaus und seine Hafenanlagen sind mustergültig. Bei der großen Beliebtheit Schwerins als Ziel von Wasserfahrern



Bundestag des DSB 1932

ist es verständlich, dass im Hafen des SSV stets eine große Anzahl von Liegeplätzen für Gästeböote zur Verfügung stehen.“

Anlässlich der 20. Wiederkehr seines Gründungsjahres hatte der Deutsche Seglerbund seine Mitglieder zu einer Jubiläumstagung verbunden mit Wettfahrten nach Schwerin eingeladen.

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten am 30. Januar 1933 begann die Umwandlung der bestehenden parlamentarischen Demokratie hin zu einer nach dem Führerprinzip handelnden zentralistischen Diktatur. Im Zuge der „Gleichschaltung“ wurden Verbände und Vereine zwangsweise „umgestaltet“. So auch der Deutsche Seglerbund sowie seine Mitgliedsvereine. Der Vorstand des SSV wurde abgesetzt und eine „Führung“ durch den „Reichssportführer“ eingesetzt. Damit traten auch die demokratischen Grundsätze des Vereinslebens außer Kraft. Abstimmungen waren kaum oder gar nicht mehr möglich.

Über die folgenden „1000 Jahre“ von 1933 bis 1945 ist wenig zum Segelsport im SSV überliefert. Der Festschrift des SSV anlässlich seines 100-jährigen Bestehens ist das Folgende zu entnehmen:

„...Nicht alle haben sich vereinnahmen lassen, aber manche hatten Hoffnung, nach der Weltwirtschaftskrise in den dreißi-



Bundestag des DSB 1932

ger Jahren wieder besser leben und arbeiten zu können, dass die braune Partei Krieg bedeuten würde, erkannten nur die Wenigsten. ...Mancher Segler wurde ein Opfer des 2. Weltkrieges, ebenso wie das freie Seglerleben...“

Weiter heißt es: „... Unmittelbar nach dem Kriege wurden durch die englischen Besatzungstruppen zum Beispiel die vorhandenen Boote quasi als Kriegsbeute beschlagnahmt und zum Teil aus Schwerin entfernt. Einige tauchten später in Schleswig-Holstein wieder auf. Aber es gab auch vorsichtige Sportler, die ihre Boote entweder versenkten oder fortschafften, um sie später wieder zu nutzen.“

„Nach dem Krieg hörte der Schweriner Segler-Verein in seiner Ursprungsform auf zu bestehen. Die Jugendheim GmbH, die Treuhandverwaltung mit Sitz in der Schlossgarten-Allee, über-

nahm auch das gesamte Segelobjekt auf dem Schwanenhorst. Auf dem Schweriner See war die Ausübung aller Arten von Wassersport durch Anordnung der Sowjetischen Militäradministration untersagt.“<sup>3</sup>

Als die Befahrensverbote der Schweriner Seen schrittweise wieder gelockert wurden, hieß der SSV kurze Zeit Sportverein „Olympia“, bevor daraus die Betriebssportgemeinschaft (BSG) „Fortschritt“ wurde.

„So bildeten sich im Laufe der Zeit die sogenannte BSGen mit ihren Segelsektionen: Empor, Einheit, Tiefbau, Post, Staatstheater, Rotation, Fortschritt, Aufbau West und der 1955 gegründete Sportclub (SC) Empor Rostock mit seiner Schweriner Abteilung SC Traktor, welche im Kreisfachausschuss Segeln zusammengefasst waren.“<sup>4</sup>

Ab dem 1. Januar 1951 wurde die bisherige Treuhandverwaltung durch die Jugendheim GmbH auf den Rat der Stadt Schwerin übertragen. Die Segelsektion des SC Traktor Schwerin war bis zu ihrem Umzug in das neu errichtete Segelobjekt am Franzosenweg 1971 auf dem Gelände des SSV tätig.

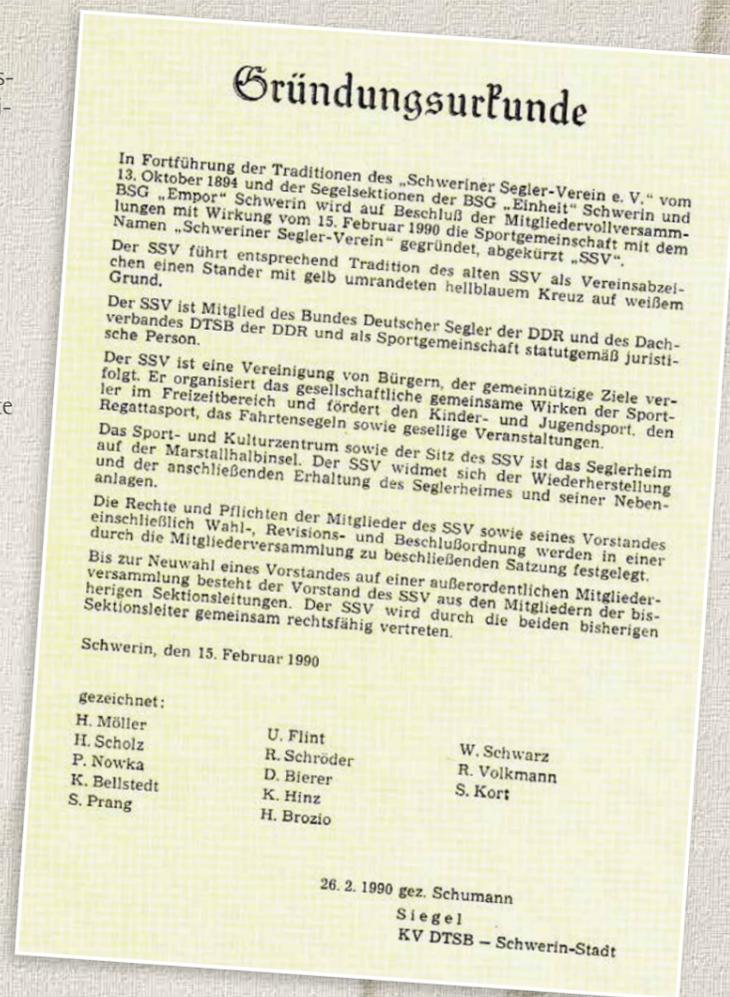
Ein langjähriges Mitglied unseres Vereins, Erich (Eddi) Bülck, der die Anfangsjahre nach Kriegsende miterlebte, erinnert sich:

„... Nach und nach trafen sich auch wieder alte Vereinsmitglieder. Kriegsheimkehrer ließen z. T. noch auf sich warten. Zu den „Alt-Eingesessenen“ gesellten sich viele junge Leute. Nicht nur Schweriner. Der Krieg brachte es mit sich, dass Menschen aus ganz Deutschland nach Schwerin kamen und blieben. Nicht wenige wurden Mitglieder in einer der Segelsektionen. Und alle wollten segeln! --- Doch womit? Es waren nur wenige H-Jollen, Piraten, V-Jollen und Küken vorhanden. Die Besitzer von Privatbooten ermöglichten vielen „Neuen“, sich als Festmacher, Bootsjunge oder später schon an der Fockshot eine Mitfahrt zu ‚verdienen‘...“

Am **15.02.1990** konnte der traditionsreiche Schweriner Segler-Verein wieder neu ins Leben gerufen werden.



Eröffnung Wasserwanderrastplatz



1990 Wiedergründung

#### Der Vorstand wurde gebildet von

1. Vorsitzender: Heinrich Möller  
Stellvertreter: Peter Tauch  
Schatzmeister: Ulrich Flint  
Sportwart: Peter Nowka  
Hafenwart: Detlev Laborn  
Schriftführerin: Hannelore Wilken  
Geselligkeitsobmann: Christine Alm  
Presseobmann: Burkhard Richter  
Obmann für Mitgliederwesen: Günter Baumgärtel

Im Jahre **1994** feierte der Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. sein 100-jähriges Bestehen. Am 11. Juni fand die Jubiläumsregatta mit einer Flaggenparade statt. Als Gäste wurden u. a. begrüßt: Kultusministerin Steffi Schnoor und Oberbürgermeister Johannes Kwaschik.

**1995** erfolgte der Zusammenschluss der Mitglieder der Jugendabteilung des Energiesportvereins (ESV) Turbine mit dem SSV.



Segler an der Hauptbrücke

#### Der SSV und der Regattasport sowie das Fahrtensegeln

Bereits in der 1. Satzung des SSV heißt es in § 1: ...Seine Aufgabe ist die Förderung des Segelsports, Hebung des Gefühls der Zusammengehörigkeit, Pflege der Geselligkeit, Vertretung der Interessen der Schweriner Segler.

Weiter bestimmt § 11: In jedem Jahr finden zwei Regatten statt. Es ist die Ehrenpflicht eines jeden ausübenden Mitgliedes und Bootsbesitzers, sich an den Regatten zu beteiligen.

Die Vielzahl allein der durch den SSV in den zurückliegenden Jahren ausgerichteten Regatten anzuführen, ist hier aus Platzgründen nicht möglich. Die beliebten **Mecklenburger Segelwochen** in den 1950-er Jahren dürften älteren Sportlern noch in guter Erinnerung sein. Die jährlich stattfindende **Fernwettfahrt der Kreuzer** konnte im vergangenen Jahr auf eine 50-jährige Geschichte zurückblicken. Das traditionelle An- und Absegeln auf dem Schweriner See mit Auftritt des vereinseigenen Skipperchores findet ebenfalls in jedem Jahr unter der Ägide des SSV statt.

Regatten wie „**Petermännchen-Regatta**“, „**Cat-Cup**“, **Donnerstags-Regatta**, **Holzboot-Regatta** oder **Eisbeinregatta** stehen regelmäßig im Terminkalender des SSV. Meisterschaften diverser nationaler und internationaler Bootsklassen hat der Schweriner Segler-Verein in den nunmehr 123 Jahren seines Bestehens ausgerichtet. Stellvertretend eine kleine Auswahl:

Wettfahrt der FDJ-Segelsparte Schwerin 1947, Frühjahrsregatta der FDJ-Abteilung Segeln 1948, Zonenmeisterschaft im Piratensegeln 1949, Segelwettkämpfe im Winter

**1996** erscheint die 1. Ausgabe der Vereinszeitschrift „Verklicker“, die heute zweimal jährlich in einer Auflagenhöhe von 450 erscheint.

Am **20.06.1997** wurde der Wasserwanderrastplatz der Stadt Schwerin auf dem Vereinsgelände eröffnet.

**1998** beschloss die SSV-Mitgliederversammlung den Abriss des mittlerweile völlig maroden Seglerbootshauses. Durch Vereinsmittel und Umlagen sowie Spenden der Mitglieder wurden 700 TDM für den Wiederaufbau des Bootshauses bereitgestellt.



1925 Regattatag



Programmtitel



Programmtitel der Zonenmeisterschaft 1949

1999 IDM 15qm Jollenkreuzer, 2000 IDM Contender, 2001 IDM Kosar, DM Ixylon; 2002 IDM Schwertzugvogel, 2003 DM Folkeboot, 2004 DM H-Jollen, 2005 1. Opti-Stadtmeisterschaft, 2006 ID Jüngstenmeisterschaft Teeny, 2007 IDM Europe, 2008 IDM 505er, DM Varianta, Deutschlandpokal Hanse-Jollen, 2011 IDM OK-Jollen, 2012 IDM Laser, 2015 IDM Contender

Segler des SSV beteiligen sich über die vereinsinterne Wertung hinaus auch am Fahrtenwettbewerb des Segler-Verbandes M-V.

Seit vielen Jahren wird ein Regattakurs der Warnemünder Woche durch ein Team des SSV betreut.

### Ausgewählte Regattaergebnisse der Schweriner Segler gesamtdeutscher und DDR-Meisterschaften

Jahr	Bootsklasse	Meister / Platzierte
1950	<b>Olympia-Jolle Pirat</b>	2. Gerhard Flindt 2. Günter Behnke / Walter Stallbom 3. Jochen Barczewski
1951	<b>Pirat</b>	1. Heinrich Möller / Karl Heckel 3. Jochen Barczewski
1952	<b>H-Jolle Pirat Olympia-Jolle</b>	2. Günter Behnke / G. Köpke 1. Cäsar Paschen / Uwe Paschen 3. Erich Wandel
1953	<b>H-Jolle</b>	1. Günter Behnke / G. Köpke
1954*	<b>H-Jolle Pirat</b>	2. Günter Behnke / G. Köpke 1. Heinrich Möller / Karl Heckel 2. Jochen Stallbom 3. Cäsar Paschen / Uwe Paschen
	<b>R-Kreuzer</b>	2. Walter Stallbom 3. Heinrich Möller
	<b>12 qm Einheitsschlitten Eispirat</b>	1. Uwe Paschen / Hansi Möller 1. Cäsar Paschen / H.-J. Kuhs
1954**	<b>Pirat</b>	1. Jochen Stallbom / Walter Stallbom 2. Heinrich Möller / Karl Heckel 3. Cäsar Paschen / Uwe Paschen
1955	<b>Pirat</b>	1. Heinrich Möller / Karl Heckel 2. Cäsar Paschen / Uwe Paschen
	<b>R-Kreuzer Eispirat</b>	1. Walter Stallbom / Duwe/ Flindt 1. Herbert Raben jun. / W. Raben
1955**	<b>Pirat</b>	1. Heinrich Möller / Rudolf Möller 3. Cäsar Paschen
1956	<b>H-Jolle Pirat Pirat männl. Jugend P-Kreuzer R-Kreuzer</b>	1. Günter Behnke / Heinz Beckmann 2. Erich Wandel 3. Heinrich Möller 1. Herbert Raben / Wolfgang Raben 3. Beiderwellen 2. Walter Stallbom
1957	<b>Pirat Pirat männl. Jugend P-Kreuzer R-Kreuzer</b>	1. Günter Pagel / H. Dornbusch 1. Herbert Raben / Wolfgang Raben 2. Günter Joost / Bernd Lukowski 3. H. Horlach 3. Heinrich Möller
1958	<b>Pirat Pirat männl. Jugend P-Kreuzer</b>	1. Günter Pagel / H. Dornbusch 3. Günter Joost / J. Scharfenberg 2. Heinrich Möller / Rudolf Möller
1959	<b>Pirat weibl. Jugend FD</b>	1. Estrith Doss / Hatti Rohde 1. Günter Joost/J. Scharfenberg
1960	<b>Pirat weibl. Jugend</b>	1. Hannelore Mehner / Gisela Ernst 2. Ingrid Hörburger / Renate Grube

\*) Meisterschaft fand in Schwerin statt  
\*\*) Gesamtdeutsche Meisterschaft



Mini-Copper



DN-Eisyachten



DDR-Meisterschaften 1984



IDM Opti 1997



Internationaler BMW-Cup



Holzbootregatta

### Die Jugendarbeit des SSV

1925 wurde die erste Jugendabteilung des SSV gebildet. Das Segeltraining beginnt seit vielen Jahren jeweils im zeitigen Frühjahr mit einem Trainingslager in Hyères (Süd-Frankreich, aktueller Bericht s. <http://www.segeln-in-schwerin.de/de/club/index.htm>). Bei einer anschließenden internationalen Regatta in San Remo ersegelten Sofie Schöne vom SSV und ihre Partnerin Line Thielemann vom Schweriner Yacht-Club den ersten Platz.



Jugend 1930

Darüber hinaus finden regelmäßig Fitnessstraining und Segelunterricht statt. Ebenso hat sich das Handwerkeln am Sportgerät mit Unterstützung einiger Eltern etabliert. Skilaufen im Winter gehört genauso zur Arbeit in der Jugendabteilung wie Freizeitssegeln mit dem Vereinskutter. Geleitet und koordiniert wird das Jugendprogramm durch den hauptamtlichen Trainer Jörg Lehmann, der durch ehrenamtliche Übungsleiter, Eltern und Jugendliche, die ein freiwilliges Jahr ableisten, unterstützt wird. Seit einigen Jahren wird in Zusammenarbeit mit der Schweriner Heinrich-Heine-Grundschule den Kindern dieser Schule angeboten, das Segeln im SSV zu erlernen. Erfreulich ist, dass eine Reihe dieser Kinder in der Jugendabteilung den Segelsport weiterhin ausüben.



Jugend 1968

Jugend 2007



Kuttersegeln



Bootsbau



Rammarbeiten

### Das gesellschaftliche Leben im Verein

Gemäß der Satzung wird durch regelmäßige oder sporadisch durchgeführte Veranstaltungen Geselligkeit gefördert. Ein jährlich veranstaltetes Vereinsfest mit Regatten, die „Klönssackrunde“, bei der sich Senioren zweimal pro Woche im Klubraum treffen, der Skipperchor, Skatturniere, Buchlesungen, Lichtbildvorträge von Fahrtenseglern uvm. führen Mitglieder unterschiedlichster Interessen zusammen. Seit einigen Jahren wird vor dem Osterfest eine längere Radtour unternommen. Natürlich gehörten und gehören auch gemeinsame Arbeitseinsätze der „Alten“ und der „Jungen“ zur Erhaltung der Sportanlagen, wie hier das Rammen von Takelpfählen vom Eis aus dazu.



SkipperChor



Jugend-Arbeitseinsatz

### Prägende Sportler des Schweriner Segler-Vereins

Neben den vielen Vorstandsmitgliedern der mehr als 100-jährigen Vereinsgeschichte standen zahlreiche andere Namen für den erfolgreichen Schweriner Segelsport und damit für den SSV. Hier eine kleine Auswahl:

Cäsar Paschen, Erich Wandel, Heinrich Möller und in der jüngsten Geschichte Franziska Goltz als Olympiateilnehmerin im Laser 2012, Jacob Lenz/Susann Brechlin als Vize-Weltmeister im TOPCAT 2011 und Sofie Schöne als 7. der 420er Weltmeisterschaft 2016 in San Remo.



Ehrung für Sofie Schöne

### Ehrungen und Auszeichnungen

Exemplarisch seien Auszeichnungen der jüngeren Vereinsgeschichte genannt:

- ✘ Auszeichnung mit dem „Grünen Band“ für vorbildliche Jugendarbeit Grünes Band 2003
- ✘ Auszeichnung für den hohen Standard des Hafens des SSV mit der Gelben Welle Gelbe Welle 2004
- ✘ Auszeichnung des SSV als „Verein des Jahres 2014“ für gute und vorbildliche Ausbildung auf der Hanseboot Hamburg
- ✘ Ehrenpreis des „Freundeskreis Klassischer Yachten“ für Detlev Huss für seinen 20-jährigen Einsatz bei Klassikerregatta „Holzbootregatta“ 2015.
- ✘ Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland aus der Hand des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern für Erich Bülck 2004
- ✘ 2014 Ehrennadel des Stadtsportbundes „in Würdigung der hervorragenden Leistungen bei der Entwicklung des Sports in der Landeshauptstadt Schwerin...“ für Bernhard Kaatz
- ✘ 2016 Silberne Ehrennadel des Segler-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern für seine großen Verdienste für den Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. für Detlev Laborn



Grünes Band 2003



Gelbe Welle 2004

### Entwicklung der Mitgliederzahl

Jahr	Mitglieder	Boote
1903	100	
1904	150	
1912	282	79
1913	300	60
1919	358	
1921	473	77
1925	574	
1926	549	170
1995	351	230
2000	401	180
2005	425	57*)
2010	430	48
2015	433	52

\*) ab 2005 nur nach vereins eigene Boote

### Zukunftsprojekte

Das wohl am meisten ambitionierte Vorhaben 2017/18 ist der Neubau der in die Jahre gekommenen und maroden Bootshalle. Die Planungsarbeiten sind in vollem Gange. Die Bodengutachten haben wie bei allen bisherigen Bauvorhaben auf dem Vereinsgelände „einen schwierigen Baugrund“ diagnostiziert. Die Abrissarbeiten beginnen noch im Herbst 2017, ohne dass der Sportbetrieb wesentlich beeinträchtigt werden wird.

Der SSV wird neben anderen hochkarätigen Regatten in diesem Jahr in Kooperation mit weiteren Schweriner Segelvereinen die Landesjugendmeisterschaft ausrichten.

Hans-Christian Crull

Quellennachweis:

<sup>1</sup> W. Tamm, Der Wassersport in Schwerin, Archiv des SSV

<sup>2</sup> 115 Jahre Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. S. 14

<sup>3</sup> Erich Bülck, Schweriner Segler-Verein von 1894, DSV-Verlag, 2000

<sup>4</sup> 100 Jahre Schweriner Segler-Verein S. 34

# Wir gratulieren im 1. Halbjahr 2017 unseren Mitgliedern:

Erich Bülck	90	Erhard Steinbrink	70	Hansfried Pump	65
Hans-Joachim Heintze	90	Wolfgang Bittmann	65	Bernhard Dommermuth	60
Karl Gronewald	85	Hartmut Braun	65	Ekkehard Graf	60
Harry Jaskulke	85	Peter Buck	65	Cornelia Ramcke	60
Karl Kirschenbaum	85	Henning Grabosch	65	Olaf Dienst	50
Günter Rex	85	Lothar Harnitzsch	65	Kay Kornatzki	50
Günter Hoffmann	80	Bernhard Kaatz	65	Birgit Schöne	50
Werner Lemcke	80	Gerd Kopper	65	Carola Volkmann	50
Rolf de Veer	75	Martin Kuhn	65		
Reinhard Groth	70	Bernd Kuhfahl	65		

## Wir begrüßen:

Martin Stellmann, Michael Schröder, Christina Petsch, Peter Scherrer, Thomas Schulrath, Jens Wetjen, Mirko Hirsch, Lars Sabban, Dr. Eike Ulrike Schmidt

## Wir trauern um unser verstorbene Mitglied

Hans-Jürgen Schumacher



### BEIM MITTELSTAND GANZ VORN: MARTENS & PRAHL ZEIGT, WAS QUALITÄT IST.

**Mit über 80 mittelständischen Partnern unter dem Dach der MARTENS & PRAHL Gruppe gehören wir zu den führenden Versicherungsmaklern in Deutschland. Auch in unserer Schweriner Niederlassung entwickeln wir Versicherungskonzepte nach Maß für Unternehmen jeder Größe und eine Vielzahl kommunaler Betriebe. Werte die seit über 100 Jahren unser Handeln bestimmen sind: Vertrauen, Respekt und Verantwortungsbewusstsein.**

Unser Fokus liegt dabei auf mittelständischen Unternehmen. Darum freut uns das Ergebnis der Umfrage „Bester Mittelstandsdienstleister“ der WirtschaftsWoche umso mehr. Entscheider aus Unternehmen wurden zu den für sie entscheidenden Kriterien wie Kundenzufriedenheit, Produktqualität, Beratungs- und Betreuungsleistung, Servicequalität, Kompetenz der Mitarbeiter und Preis-Leistungs-Verhältnis befragt.

Das Ergebnis: MARTENS & PRAHL ist im Segment Versicherungsmakler die Nr.1! Wir freuen uns über das überragende Ergebnis und die Bestplatzierung im Vergleich von 236 Dienstleistern aus 25 Branchen: Willkommen bei der Nr. 1!

**Weitere Informationen finden Sie hier: [www.martens-prahl-schwerin.de](http://www.martens-prahl-schwerin.de)**

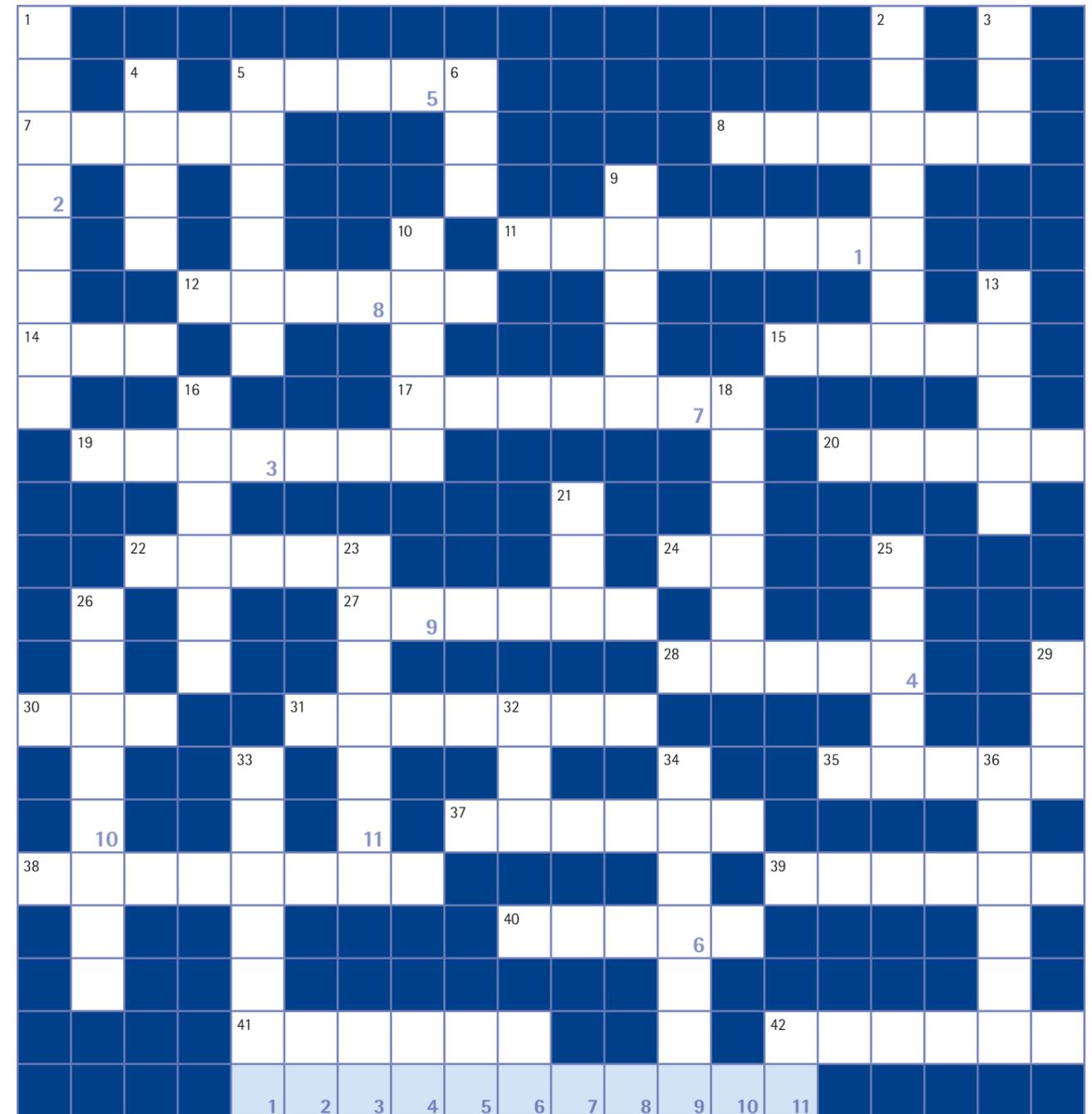


**Sie haben das Risiko, wir das passende Konzept.**

MARTENS & PRAHL Versicherungskontor GmbH Schwerin  
Schloßgartenallee 21 · 19061 Schwerin  
T 0385 64 62 70



# Rätsel 01/2017



### Waagrecht:

5 Buch der Christen, 7 Wohngeld, 8 nasses Element, 11 tropischer Vogel, 12 kleiner Lebensraum/Tümpel, 14 Bootsklasse, 15 große Freude, 17 Zeitung in Schwerin, 19 Edelmilch, 20 Stadt in MV, 22 Unterstützung, 24 Fluss in Italien, 27 ein Internetbrowser, 28 Beginn eines Rennens, 30 stehendes Gewässer, 31 elektronisches Gerät, 35 Beweis der Abwesenheit, 37 Anstoß, 38 testen, 39 anmutig, 40 Fluss in MV, 41 Unterführung, 42 damals/einst

### Senkrecht:

1 Jahrbuch, 2 Tier aus Afrika, 3 Zeitmesser, 4 Zahlwort, 5 gebrauchsfertig, 6 KFZ für die Region Rostock, 9 tropischer Baum, 10 Gästeunterkunft, 13 Freizeitbeschäftigung, 16 Spielbank, 18 umgehend, 21 Heilbehandlung, 23 Begleitschutz, 25 selbstgefällig, 26 Himmelfärbung, 29 KFZ-Zeichen Wismar, 32 Figur aus der Zeichentrickserie „... und Jerry“, 33 Gewinn, 34 vorausdenken, 36 Lesehilfe

Das Lösungswort des letzten Rätsels lautet: **WINTERTAG**

Olympia Partner Deutschland

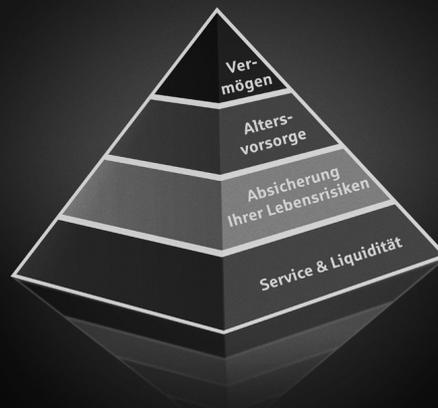


Sparkassen-Finanzgruppe

08/15

BANK

## Sparkassen-Finanzkonzept



Jetzt Finanz-Check machen!

## Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.



Sparkasse  
Mecklenburg-Schwerin

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.spk-m-sn.de](http://www.spk-m-sn.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**